

Allergnädigst privilegirets

Leipziger Tageblatt.

No. 75. Montag, den 13. September, 1819.

Nachrichten, die Leipziger Universität
betreffend.

Dem bisherigen Privatdocent, Herrn
Doct. Karl Friedrich Adam Beyer
ist, hinsichtlich der Ihm ertheilten vortheil-
haften Zeugnisse, von Sr. Königl. Majestät
durch ein Rescript vom 23ten Jul. d. J. eine
außerordentliche Professur der Philosophie
allergnädigst übertragen worden.

Der Stab. juris, Hr. Karl Heinrich
Hirschold aus Dresden, vertheidigte am
9ten Septbr. unter dem Vorsitz des Herrn
Obh. R., u. Doct. Johann Gottfried
Müllers, einige streitige Sätze aus der
Jurisprudenz gegen die Einwendungen fol-
gender Herren Opponenten:

1) Hrn. Friedr. Wilhelm Krempe
und

2) Hrn. Heinrich Eduard
Jacobi, beide aus Dresden
gebürtig.

Geschichte eines Bruders, lustig,
von S.
(Eingesandt.)

Ich durfte nach Zeitvertreib, in welchem
Zirkel ich ihn auch finde, und Wiß, sei er auch
in Lumpen gehüllt, ist mir sehr willkommen.
Vor einigen Tagen machte ich einen Spazier-
gang in St. James Park zu der Stunde, in
welcher die Eßglocke die Lustwandelnden ab-
ruft. Die Alleen waren daher beinahe leer,
und wer noch da war, sah eher so aus als
wollt er vergessen, daß er Appetit habe, als daß
er sich ihn vergehen lassen wolle. Ich setzte
mich auf eine der Bänke, an deren andern
Ecke ein Mann in gar schäßigen Kleidern
saß.

Wir gähnten, und räusperten uns, wie man's bei solchen Gelegenheiten zu machen pflegt, und geriethen endlich ins Gespräch. Bitte um Verzeihung, hub ich an, aber ich dünkte, ich hätte Sie zuvor gesehen; Ihr Gesicht ist mir bekannt. — O, mein Herr, war seine Antwort, ich habe in der That ein gutes bekanntes Gesicht, wie mir die Leute sagen. Jede Stadt, jeder Flecken in England kennt mich so gut wie's Trampeltier oder's Rhinoceros. Merken Sie wohl, Herr, ich bin die letzten sechszehn Jahre daher Hanswurst bei einem Puppenspiel gewesen. Neulich an Bartholomäi gerieth ich mit meinem Herrn in Zank, wir paulten einander und schleden, er sein Puppenvolk an die Spielzeughändler zu verkaufen, und ich, um hier in St. James Park zu verhungern.

Es thut mir leid, Sir, daß eine Person von Ihrem Außern so mühselig leben muß. — O Sir! versetzte er, mein Außeres steht Ihnen ganz zu Diensten, aber wenn ich mich auch nicht rühmen kann, viel zu essen zu haben, so ist mir doch ein fröhliches Gemüth beschert; hätte ich zwanzigtausend Pfund jährlich, ich würde tolle Streiche im Kopfe führen, und Gott sei Dank, hab' ich keinen Hüller wie jetzt, so fehlt mir's doch auch nicht daran. Stecken drei Pfennige mir in der Tasche, so nehm' ich's nicht übel, wenn jemand für mich die Zeche bezahlt. Was meinen Sie, Sir, zu einem Cotelett,

und einem Krug Bier? Sie sollen mich jetzt traktiren, und ich traktire Sie wieder, wenn ich Sie im Park ins Essen verleiht und ohne Mittel finde, diese Liebhaberei zu befriedigen.

Ich konnte dem lustigen Gesellen unmöglich seine Bitte versagen, um so weniger, da er mir durch die Wendung seiner Red- und Denkart schon behagte; wir machten uns also sogleich in ein nahe Bierhaus, und hatten in wenig Minuten einen schäumenden Krug und eine dampfende Schüssel mit gerösteten Schöpbrispen vor uns stehen. Nicht sagen läßt sich's, wie der Anblick dieser nahrhaften Kost meines Gesellschafters Lebhaftigkeit beflügelte. Ich bin diesem Mittagmahle gut, Sir, sagte er, aus dreierlei Gründen, erstens, weil ich nichts in der Welt lieber esse, als geröstete Schöpbrispen; zweitens, weil ich verdammt hungere, und drittens und letztens, weil es mich nichts kostet. Kein Bissen auf Erden schmeckt so gut, als für den wir nichts bezahlen.

Die Fortsetzung folgt.

Auflösung des Anagramms in Nr. 45.
vom 12ten Aug. d. J.

Eber, Rede.

T h e a t e r.

Dinstag den 14ten: zum ersten Male: das **Rothläppchen**, eine romantische Oper, in drei Akten nach Thrauson, von Treitschke; Musik von Bojeldieu.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Ein von dem berühmten Wundarzt van der Linden in Amsterdam verfertigtes und sehr bewährt befundenes Pflaster für die Leichbörnen oder Hühneraugen, ist in Commission zu haben in der Dresdner Herberge 2 Treppen hoch, im Hofe links beim ersten Eingang. Das Pflaster kostet 4 Gr. Desgleichen ist auch daselbst zu bekommen ein vorzügliches Augenwasser, das Lothglas 1 Gr. 6 Pf.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. mit einem retour fahrenden Lohnkutscher, ist anzutreffen in der goldnen Gans.

Vermietung. Zu vermietten ist auf der Peterstraße in Nr. 33. ein großer Keller in mehreren Abtheilungen; ferner ein großer Boden, und ist das Nähere deßfalls eine Treppen hoch beim Besitzer zu erfragen.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gemälde aus der Kinderwelt. Zur Belehrung und Unterhaltung. 8. 802. 9 gr. für 3 gr.</p> <p>Genlis, Frau von, moralische und polit. Abhandlungen über die Erziehung etc. Mit Anmerk. Aus d. Französ. übers. von A. J. Fessler. 8. 797. 18 gr. für 6 gr.</p> <p>Gesundbrunnen, der, zu Liebenstein. Eine Schilderung von P. Sickler. 8. mit 6. illum. Kupf. 801. 16 gr. f. 6 gr.</p> <p>Glesken, J. C. Gedichte, 2 Thle. 8. 1 thl. für 8 gr.</p> <p>Glas, Jak., Vater Treumann. Ein Lehrbuch, beim Privatunterricht und in Bürgerschulen. 8. 803. 18 gr. f. 6 gr.</p> | <p>Glas, Jak., die frohen Kinder, od. Erzählung. aus der Kinderwelt. Mit vielen illum. Kupf. u. beigebr. franz. Text. 2 Thle. 4. 3 thl. für 1 thl.</p> <p>— die glückliche Jugend, dargestellt in Bildern und Erzählungen. Seitenstück zu den frohen Kindern. Mit illum. Kupf. u. beigebr. franz. Text. 4. 2 thl. für 16 gr.</p> <p>God dam! Ein Heldengedicht in 4 Gesängen, übers. von Held. gr. 8. 804. 16 gr. für 6 gr.</p> <p>Griechen, Edle, in den Revolutionszeiten des alten Syrakus. 2 Thle. 8. m. K. 8. 2 thl. für 16 gr.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Grossens, G., geographische Unterhaltungen mit Inbegriff des Wissenswürdigsten a. d. Naturgeschichte und der Menschen- u. Völkerkunde. 2 Thle. 8. 797. 1 thl. 18 gr. für 15 gr.
Grüßmann, D. F., Albert und Henriette, oder nur Liebe für die Gottheit, Tugend und Kunst erwirbt uns die

höchste Bildung. Ein Lese- und Erziehungsbuch. 8. 804. 21 gr. f. 7 gr.
Hahn, Karl, Wilhelmine, oder das erste Buch für Mütter, die auf den Bestand ihrer Kinder, von der frühesten Zeit an wirken wollen. 2 Thle. 8. mit einem Kupf. 809. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.

Thorzettel vom 12. September, 1819.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.
Gestern Abend.		
Hr. Doct. Hauck v. Berlin, im Hot. de S.	2	Die Zena'sche f. Post 8
Die Dresdner r. Post	6	Nachmittag.
Hr. OberhofgerR. v. Zehmen, v. Stauchitz, b. Adv. Golde	10	Hr. Handl.-Reisender, Wagner, v. Saalfeld, im Hot. de' Bav. 3
Nachmittag.		Hr. Banq. Maukisch, a. Dresden, von Wielmar, in der Säge 5
Hr. Baumstr. Doct. Stieglitz, von hier, v. Dresden zur.	1	P e t e r T h o r. U.
Die Breslauer f. Post	3	Gestern Abend.
Hr. Rfm. Wessig, v. Reval, im Hot. de B.	4	Hr. Ober-Untm. Körber u. Hr. Untm. Lucke, v. Carlsbad, im Hot. de Preusse 6
Hr. Obrister v. Kracht, in Bayerschen Dien- sten, v. Lorgau, in der Säge	4	Auf der Schneeberger Post: Hr. Hartig, Tuchfabrik. v. Schmölkn, im gld. Adler 6
Halle'sches Thor. U.		Die Coburger f. Post 7
Gestern Abend.		Hr. Kammerhr. Graf v. Wandissin, a. Ko- penhagen, v. Prag, im Hot. de Saxe 12
Die Magdeburger f. Post	7	Vormittag.
Vormittag.		Hr. Nebstich, Staats-Pensionär v. Mainz, im Joachimthal 11
Hr. Collegieur. v. Harder, v. Riga, im Hot. de Saxe	1	Nachmittag.
Hr. Bürgermste. Schwarze, v. Magdeburg, pass. durch	11	Die Nürnberger r. Post 4
Nachmittag.		Hr. Hofr. de la Croix, a. Berlin, v. Carls- bad, p. d. 4
Hr. Robide, Pr. Cour. v. Berlin, p. d.	2	Hospital Thor. U.
Kanstädter Thor. U.		Nachmittag.
Gestern Abend.		Hr. Reichsgraf Hochberg-Fürstenstein, a. Breslau, v. Borna, in Nr. 164 5
Die Hamburger r. Post	6	
Hr. Rfm. Bornstädt, v. Braunschwg., p. d.	6	
Hr. Hofschirurgus, Doct. Angermann, von hier, v. Wielmar zur.	10	